

# Ins „Rackwitzer Landi“ zieht Leben ein – Bäckerei Veit kehrt zurück

Leipziger Architekten helfen bei Ideen-Findung für ehemaligen Konsum

VON HEIKE LIESAUS  
UND MATHIAS SCHÖNKNECHT

**RACKWITZ.** „Rackwitzer Landi“ steht als Arbeitstitel über dem Projekt. Aber wie kann das Gebäude des ehemaligen Konsums in Rackwitz langfristig sinnvoll genutzt werden? Was würden sich die Rackwitzer wünschen? Und was ist am Ende wirtschaftlich tragfähig?

Diese Fragen soll nun das Leipziger Institut für Kommunikation (LeiiK) beantworten und die Architekturleistungen übernehmen. „Es ist die Chance, die ehemalige Verkaufsstelle zu erhalten, zu integrieren, Zusammenhalt im Ort zu fördern. Es sollen mehrere Workshops stattfinden“, erklärt Bürgermeister Steffen Schwalbe (parteilos). Gesprächsrunden mit Einwohnern und mit potenziellen Nutzern des Gebäudes sind vorgesehen.

Die Gemeinde hat das Haus, nachdem der Konsum Leipzig seine Filiale schloss, gekauft. „Wir haben den Schlüssel seit einigen Wochen“, so Schwalbe. Die Bitterfelder Bäckerei „Veit’s Backparadies“, die seit der Schließung mit einem Interim auf dem Schotterplatz hinter dem Rathaus auskam, ist am Donnerstag als erstes wieder eingezogen. Mit geringen Investitionen, Trockenbauwänden und etwas Malern kann jetzt ein kleines Imbissangebot von Suppe bis Pizza und Eisverkauf



Die Bitterfelder Bäckerei „Veit’s Backparadies“ hat ihren Standort im ehemaligen Konsum am Donnerstag wieder bezogen. Für die Verkäuferinnen Jenifer Rust, und Mandy Pruchnik sowie Geschäftsführerin Cornelia Veit gab es vom Rackwitzer Bürgermeister Steffen Schwalbe (parteilos) Blumen.

Foto: Mathias Schönknecht

angeboten werden.

„Es ist wichtig, dass es Bewegung um das Haus gibt“, erklärt Schwalbe. Andernfalls setze eine Vermüllung des Grundstücks ein und es komme zu Vandalismus. Daher sei es der Gemeinde wichtig gewesen, die Bäckerei-Filiale so schnell wie möglich wieder in das Gebäude zu bekommen. Veits hatten sich dann bereit erklärt, die kleineren Renovierungsarbeiten zu übernehmen. „Es ist

jetzt absolut wichtig, dass die Rackwitzer das Angebot annehmen“, sagt der Bürgermeister. Zumindest am Donnerstagmorgen bildeten sich bereits erste Schlangen. Das LeiiK ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die seit 2006 in der Bauforschung mit Partnern in Bundesbauministerium und Bundesamt an der Entwicklung kreativer Konzepte für die Leerstandsaktivierung im ländlichen Raum, in Kleinstädten, in Metropolen arbeitet. Lei-

ik hat sich schon mit „Multiplen Häusern“ am Stettiner Haff und in Thallwitz befasst. Problematisch im Fall „Rackwitzer Landi“ sei die Lage im Leipziger Speckgürtel. Die Rackwitzer wünschen sich zwar Angebote vor der Haustür, erlitten viele Beschaffungen aber zu großen Teil außerhalb. Doch die LeiiK-Vertreter konnten sich bereits bei ersten Gesprächen „extrem schnell schon mit wenigen Infos ins Bild setzen und erste Ideen entwickeln“, so Kathrin Gwozdz, Leiterin der Hauptverwaltung.

Es wird angestrebt, die Baukosten niedrig zu halten, sodass sie sich bei 500 Euro pro Quadratmeter Grundfläche bewegen. Ein Faktor, der ausschlaggebend ist für bleibende Nutzungen. Denn hohe Mieten haben schon manchem Projekt ein Ende gesetzt. Damit wird auch die Architektur der ehemaligen Verkaufsstätte bewahrt. Und schließlich sei die Bausubstanz auch nicht schlecht, hieß es im Gemeinderat.

Kosten für diese Umnutzungskonzeption und Architekturleistung: 53000 Euro. Die Mittel sollen zu 80 Prozent aus dem EU-Förderprogramm Leader kommen. Der Eigenanteil ist schon gesichert. Denn der Bürgermeister hatte sich mit dem Projekt um Geld aus dem Sächsischen Mitmachfonds beworben und 14 000 Euro gewonnen. [► Kommentar](#)

... für andere  
... die diesen  
... machen  
... allem aber für  
... en.

... beim  
... urkt

... t beim neuen  
... aht: Am 18. Juli  
... amt fünf dieser  
... tt. „Die Delitzsch-  
... n Abendmärkten  
... angenommen“,  
... an Maurer ein,  
... zur Belegung  
... Er sieht trotz-  
... merhin könne  
... nenstagsabend  
... heneidagabend  
... er in Delitzsch  
... essen Ausgang  
... Abendmarkt im  
... nnen. Dass die  
... arauf einzulassen  
... rkennen“, lobt  
... Gemüse, Fisch,  
... waren werden  
... n klassischen  
... ne Haushaltswa-  
... hrr, außerdem  
... Bei der nächs-  
... ird zudem eine  
... kte auf dem

... sind am 22.  
... jeweils von 16  
... rden auch wie-  
... erschnaufpause  
... nk bieten. Die  
... der dem Stich-  
... ssoffensive der

... LDET

... bereiche d  
... Autos über  
... und so die  
... beschäftige  
... dem Wasse  
... ge Wasser  
... Folge. Auc  
... ken mache  
... derung gef  
... serspiel zur  
... Was da  
... anstaltung  
... tung zur B  
... nommen  
... Abendmär  
... den Somm  
... „delitziöse  
... ausstehen  
... August un  
... 16 bis 21 U



Ob diese B  
... geklärt wer

... Sch

... RACKWITZ  
... Schladitzer  
... werden. D  
... dafür mit

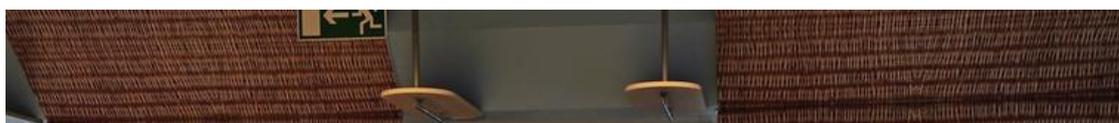
# Sachsens Ministerpräsident auf Kurzbesuch in Rackwitz



Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) besuchte am Dienstag erneut Nordsachsen. Nachdem er vor gut eineinhalb Wochen unter anderem [in Torgau Station machte](#), schaute sich der 44-jährige Regierungschef dieses Mal in der Gemeinde Rackwitz um. Die Themen: lebendige Ortskerne und Cybersicherheit.

## Ein gutes Beispiel?

„Wir sind immer auf der Suche, was wir machen können, um Orte lebendig zu halten“, sagte Kretschmer am ehemaligen Konsumgebäude. „Ich bin hier, um einen Eindruck zu bekommen, wie so etwas aussehen kann“, führte der Ministerpräsident fort. In dem früheren Lebensmittelmarkt war erst [vor wenigen Wochen die Bäckerei Veit eingezogen](#), nachdem sie den Standort aufgrund der Schließung der Konsum-Filiale im Oktober 2018 verlassen musste. Zusammen mit dem Leipziger Institut für Kommunikation (Leik) will der Rackwitzer Bürgermeister Steffen Schwalbe (parteilos) die weitere Nutzung auf den Weg bringen. Es sind Gesprächsrunden mit Einwohnern und mit potenziellen Nutzern des Gebäudes vorgesehen. Der erste Workshop soll am 10. September, 18 Uhr, im ehemaligen Konsum stattfinden. Bereits angedacht ist, Teile des Rackwitzer Betriebshofes in dem Gebäude unterzubringen. Für die Umsetzung des Projekts hatte sich Schwalbe unter anderem um Geld aus dem [Sächsischen Mitmachfonds beworben](#) und 14 000 Euro gewonnen.





Der sächsische Regierungschef Michael Kretschmer (CDU, zweiter von links) besuchte am Dienstag die Gemeinde Rackwitz. Im ehemaligen Konsumgebäude ging es um lebendige Orte. Dazu sprach er unter anderem mit dem Rackwitzer Bürgermeister Steffen Schwalbe (parteilos), Pfarrer Matthias Taatz in seiner Funktion als Vorsitzender des Vereins Delitzscher Land, CDU-Landtagsabgeordneten Jörg Kiesewetter, und Jana Reichenbach-Behnisch vom Leipziger Institut für Kommunikation (Leik, von rechts). Quelle: Mathias Schönknecht

## Schwalbe will Sparkasse zurück nach Rackwitz

Schwalbe sprach in dem Zusammenhang an, dass es unerlässlich für eine Gemeinde wie Rackwitz sei, einen festen Geldautomaten im Ort zu haben. [Seit Januar 2018 kommt einmal pro Woche](#) die mobile Filiale der Sparkasse. Kretschmer habe über dieses Thema bereits mit der Sparkasse gesprochen. Als eine Lösung sei dabei die Variante entstanden, ortsansässige Unternehmen, wie beispielsweise die Bäckerei, so auszustatten, dass Kunden ihr Geld bei ihnen ausgezahlt bekommen könnten. Schwalbe sieht diese Möglichkeit als

kaum praktikabel: Wollen fünf Kunden jeweils 100 Euro abheben, „ist die Kasse leer“, führte er als Beispiel an. „Machen wir es konkret“, sagte Kretschmer. Er wolle nun einen Gesprächstermin zwischen der Sparkassenführung und der Gemeinde auf den Weg bringen.

Bei einer Führung durch das Werk von [Hydro-Extrusion](#) thematisierte Kretschmer anschließend unter anderem die Folgen des [Cyberangriffs auf die norwegische Konzernmutter](#) vor wenigen Monaten. Das Problem sei mittlerweile „vollständig gelöst“, sagte Josephine Noack, Leiterin der Qualitätssicherheit im Rackwitzer Aluminiumpresswerk. „Es ist wichtig, dass wir als Staat bei diesen Themen genau hinschauen“, sagte der [Delitzscher CDU-Landtagsabgeordnete](#) Jörg Kiesewetter.

*Von Mathias Schönknecht*